



Gemeinsam mit studio für neue musik

Do.12.04.2018 - 19.30 Uhr - Kulturspeicher Würzburg

ISAAC ALBÉNIZ, Klavierzyklus „Iberia“

BURKARD SPINNLER / BRÜSSEL - Klavier



Isaac Albéniz / Foto: biografiasyvidas.com

Isaac Albéniz (Mai 1860 – Mai 1909) nimmt als sechsjähriges Wunderkind bereits Klavierunterricht am Pariser Konservatorium. Mit zehn ist er in Buenos Aires und New York unterwegs und erntet Anerkennung für sein Spiel. Eine längere Studienzeit ist belegt in Brüssel, eine sehr kurze in Leipzig und eine wohl entscheidende in Paris, wo er mit 26 an der

Schola Cantorum gezielt kontrapunktische Kenntnisse erwirbt. Ende 1905, bereits gezeichnet von Krankheit, Schicksalsschlägen und Enttäuschungen, bündelt Albéniz noch einmal seine Kräfte zu einem einzigartigen Projekt, den "12 nouvelles impressions en quatre cahiers", genannt Iberia, für Klavier.

In wenig mehr als zwei Jahren vollendet er den kompletten abendfüllenden Zyklus. Es wird sein persönliches Opus magnum und ein Ausgangspunkt der musikalischen Moderne überhaupt.

Mit Verblüffung stehen seither die Musiker der nachfolgenden Generationen vor der Komplexität dieses Werkes.

"Ein Werk, das wesentlich zu meinem Verständnis des Klaviers beigetragen hat, das ich aufs Tiefste bewundere und das für mich vielleicht das Meisterwerk der Klavierliteratur ist: Iberia von Albéniz, das ich mit 19 Jahren entdeckt habe. Wieder und wieder habe ich diese zwölf Stücke gespielt (vor allem Almería, El Polo und Lavapiés), ohne je ein vollkommenes Spiel zu erreichen, denn sie sind von einer fürchterlichen Schwierigkeit" (Olivier Messiaen).

Isaac Albéniz der gebürtige Katalane, hatte eine lebenslange Vorliebe für Andalusien, den spanischen Süden. Er meinte zu seinen musikalischen Idealen: *"Die ideale Formel in der Kunst sollte sein: Vielfalt innerhalb der Logik... spanische Musik zu machen – mit universellem Akzent!"*



Burkard Spinnler / Foto: Florian Spinnler

Der Pianist **Burkard Spinnler** ist in Goldbach geboren und lebt in Brüssel. Schulmusikstudium in Würzburg, Hauptfach Klavier bei Julian von Karolyi. Anschließend Klavierstudium bei Jean-Claude Vanden Eynden (Brüssel) und dessen ehemaligem Lehrer Eduardo del Pueyo.

Hier lernte er auch die Technik und Methode Marie Jaëlls kennen, der elsässischen Schülerin und Vertrauten Franz Liszts. Schwerpunkte seines Solorepertoires sind Werke von Beethoven, Liszt, Ravel, Godowsky und Albéniz, dessen monumentalen Zyklus "Iberia" er seit 2014 regelmäßig aufführt. Burkard Spinnler lehrt am Conservatoire Royal in Brüssel, den Akademien von Alseberg und Waterloo sowie der alljährlichen Sommerakademie in Dinant. Er hielt masterclasses in Mons, Paris, Lille und Tarazona. Zahlreiche Auftritte im Klavierduo mit seiner Frau Claudine Orloff in Belgien, Deutschland, Frankreich und Spanien; umfangreiches Repertoire von der Klassik bis zur Moderne, mit u.a. Werken von Reger, Messiaen, Van Rossum, Bartok.

Programm

Programm

Heft 1:

EVOCACIÓN (as moll und A Dur)

Impressionistische Reminiszenz an Albéniz' Heimatland, die Elemente des südspanischen Fandango mit den nordspanischen Jota-Liedformen verbindet.

EL PUERTO (Des Dur)

Zapateado (Stampftanz), inspiriert von El Puerto de Santa María in der Stadt Cádiz.

FÊTE-DIEU À SEVILLE (f moll und F Dur)

Fronleichnamsprozession in Sevilla

Heft 2:

RONDEÑA (D Dur)

Nach der andalusischen Stadt Ronda, Variante des Fandango.

ALMERÍA (G Dur)

Bezogen auf den andalusischen Seehafen von Almería, basiert lose auf Tarantas, einer für die Region Almería charakteristischen Flamencoform.

TRIANA (f moll)

Nach dem Zigeunerviertel von Sevilla

Pause

Heft 3:

EL ALBAICÍN (b moll und B Dur)

EL POLO (f moll)

LAVAPIÉS (D Dur)

Nach dem völkstümlichen Bezirk Madrids, zeitweise Wohnort von Albéniz

Heft 4:

MÁLAGA (f Phrygisch)

JÉREZ (e Phrygisch)